

mit praktischem Bezug und Untermauerung durch klinische Fälle das Wissen vermittelt, um stets den Bogen zum zahnmedizinischen Bearbeiten erfreulich zu spannen.

Durch die breit aufgestellte interdisziplinäre Autorenschaft gelingt es, die Fachkompetenz in allen Unterkapiteln so zu übermitteln, dass der Leser interessiert durch die Kapitel geführt wird und sich neugierig dem nachfolgenden Kapitel zuwenden kann. Auch speziellen Aspekten, wie beispielsweise der Prävention des Burnouts des Praxisteam oder der Zahnärzte selber wird Rechnung getragen, ebenso wie klinisch relevanten Fragestellungen des Umganges mit Stichverletzungen, Hygieneinfra-

gen oder interdisziplinären Schnittstellen.

Dieses Buch animiert und motiviert den Leser und ist auf aktuellem Stand selbst unter Berücksichtigung der aktuellen Aspekte der SARS-CoV-2-Situation mit z.T. erforderlichen Schutzmaßnahmen. Im Anhang befinden sich Checklisten, die noch einmal konzentriert Wichtigstes zusammenfassen. Auf ein alphabetisches Schlagwortverzeichnis am Ende wurde in dieser Ausgabe verzichtet, was aber durch die aufwendige Stratifizierung der Unterkapitel nicht wirklich störend ist, weil eingängige Kapitel wie „Die schwangere Patientin“, eben zum Lesen animieren und dann in jeweils

klarer Gliederung die wichtigen Informationen für die zahnärztliche Praxis bereithalten.

Insgesamt ist dieses Buch ein erfreuliches Beispiel dafür, wie es Autoren in mühevoller Arbeit schaffen, komplexe Themen zusammenfassend abzuhandeln, sodass der Leser neugierig gemacht wird, optisch durch ein anschauliches Leseformat und durch angenehme Tabellendarstellung sowie mithilfe vieler klinischer Bilder fasziniert wird. Damit ist das vorliegende Buch zur „Medizin in der täglichen zahnärztlichen Praxis“ ein wertvoller Begleiter für die Zahnmedizin.

Prof. Dr. Dr. Nils-Claudius Gellrich, Hannover

## BASICS Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

In dem Arbeitsbuch „Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie BASICS“ gibt das Autorenteam Holtmann, Hackenberg, Wilhelm und Handschel einen gut illustrierten und umfassenden Einblick in die klinischen Inhalte des Faches. Der Textinhalt ist klar strukturiert und insgesamt eher knapp gehalten, sodass mit dem Buch in etwa der Stil eines Kursbegleitenden Skriptes für den chirurgischen Fächerkanon abgebildet wird.

Inhaltlich werden in einem ersten allgemeinen Teil die Grundlagen der relevanten Anatomie im Kopf-Hals-Bereich, die klinischen Untersuchungstechniken, die bildgebende Diagnostik sowie Grundzüge der denotaleveolären Chirurgie und Implantologie übersichtsartig dargestellt. Im zweiten speziellen Teil werden eher knappe Erläuterungen zu den Diagnosen bzw. Eingriffen in der gesamten Breite des Faches gegeben. In Einzelkapiteln werden nach den Erkrän-



Henrik Holtmann, Berit Hackenberg, Sven Bastian Wilhelm, Jörg Handschel (Autoren), Buch, Softcover, 128 Seiten, Urban & Fischer in Elsevier (Verlag), München 2020, 2. Aufl., ISBN 978-3-437-42847-0, 24,00 Euro (Elsevier GmbH)

kungen der Kiefer, einschließlich der Knochennekrosen, die odontogenen Infektionen, die Traumatologie des Gesichtsschädels, die Erkrankungen des Kiefergelenkes, die nicht-malignen und prä-malignen Erkrankungen der Mundschleimhaut und der Gesichtshaut, die Tumorerkrankungen in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, die Speicheldrüsenerkrankungen, die kraniofazialen Fehlbildungen, die Dysgnathien und die Prinzipien der rekonstruktiven plastischen Chirurgie abgehandelt. Drei ausgewählte Fallbeispiele ergänzen den speziellen Abschnitt.

Auch hier werden in eher sprachlich knapper, oft grafisch bzw. tabellarisch unterstützter Darstellung übersichtsartig die relevanten Aspekte zur Ätiologie, Klassifikation, Klinik sowie zur Diagnostik und Therapie der jeweiligen Krankheitsbilder vorgestellt. Der Inhalt beschränkt sich konzeptionell folgerichtig auf die gut

strukturierte Darstellung der wesentlichen und aktuellen Behandlungskonzepte der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und kann bzw. will daher ein klassisches Lehrbuch nicht ersetzen.

Für die bereits chirurgisch erfahrene Kollegenschaft erreicht das Arbeitsbuch nicht die notwendige fachliche Tiefe und bildet eher die Funktion eines Repetitoriums der wichtigsten In-

halte ab. Für Studierende der Zahnmedizin oder Medizin hingegen kann das Arbeitsbuch eine wertvolle Ergänzung sein, z.B. als strukturiert aufbereitetes Kompendium zur Begleitung von chirurgischen Lehrveranstaltungen oder als Skript zu Wiederholungszwecken im Rahmen der Prüfungsvorbereitung. Zum langfristig angelegten Erwerb eines chirurgischen Grundlagenwissens bzw. Verständnisses der häufigsten Ein-

griffe der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sollten die Studierenden unverändert auf umfangreichere und didaktisch anspruchsvoller gestaltete Informationsquellen zurückgreifen.

Das im DIN-A4-Format aufgelegte Softcoverbuch enthält ca. 120 Seiten und steht in der 2. Auflage zum angemessenen Preis von 24,00 Euro zur Verfügung.

Franz-Josef Kramer, Bonn

# Grenzgänge der Zahnmedizin

## Eine Festschrift für Winfried Walther

In den vergangenen 40 Jahren hat der Zahnarzt, Hochschullehrer und Forscher Winfried Walther sein berufliches Lebenswerk in den Dienst der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe gestellt. In Würdigung seiner weitreichenden Aktivitäten, die vom „Freigeist des Hinterfragens“ geprägt waren und sind, haben 23 seiner Weggefährtinnen und -gefährten ein sehr gut gelungenes Buch verfasst, das in vielerlei Hinsicht eine Sonderstellung in der zahnärztlichen Literatur einnimmt. In allen fächerübergreifenden Kapiteln aus den Kategorien „Akademie“, „Universität“ und „Praxis“ gelingt es den Autoren, den Blick von der scheinbar engen zahnärztlichen Welt in übergeordnete Zusammenhänge dergestalt zu erweitern, dass die Lektüre nicht nur durchgängig höchst informativ ist, sondern geradezu zum Genuss wird.

Exemplarisch sei der Beitrag der Kunsthistorikerin Laura-Violetta Czichon herausgegriffen, die den Bogen von hedonistischen, moralistischen und kognitivistischen Kunstfunktionen zur „Zahnheilkunst“ spannt. Die Historikerin widmet sich dabei zunächst dem Begriff der Ästhetik, der in der Zahnmedizin heute meist auf



Andreas Bartols, Mike Jacob und Hans Ulrich Brauer (Hrsg.). Pabst Science Publishers, Lengerich (Westf.) 2021, ISBN 978-3-95853-689-0, 306 Seiten, 40,00 Euro (Pabst Science Publishers)

„schöne Zähne“ reduziert wird. Das aus dem Griechischen stammende Wort „aisthesis“ bedeutet der Autorin zufolge jedoch viel mehr, nämlich „Wahrnehmung“ in einem um-

fassenden, zutiefst menschlichen Sinn und kann nicht auf vordergründig „Schönes“ beschränkt werden (Letzteres wäre Kallistik). Ästhetik öffnet den Zugang zu Empfindungen, und die müssen nicht immer nur schön sein. Es gibt auch die Ästhetik des Hässlichen oder des Tragischen. Czichon verweist dabei auf die berühmte Skulptur „Pietà“ (Mater Dolorosa) von Michelangelo, bei der beispielsweise die Ästhetik von entrückter Trauer zur Geltung kommt oder auf die vielen ästhetischen Darstellungen der Heiligen Apollonia, bei denen das schmerzhafteste Herausgeschlagen von Zähnen künstlerisch verarbeitet wurde. Dass ausgerechnet ein Opfer von dentalen Folterungen zur Schutzheiligen der Zahnleidenden und (!) der Zahnärzte erkoren wurde, lässt – nebenbei bemerkt – im Hinblick auf das zahnärztliche Rollenverständnis tief blicken.

Die Beiträge dieses solitären Buchs regen ausnahmslos zum Nachdenken an und bereichern – jeder auf seine ganz eigene Art – unseren Horizont. Ich wünsche ihm weite Verbreitung.

Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle, Heidelberg